

Fraktion im Stadtrat
Übach-Palenberg
Gaußstr. 20
52531 Übach-Palenberg

Stadt Übach-Palenberg
Bürgermeister Oliver Walther
Rathausplatz
52531 Übach-Palenberg

10. Mai 2021
Stadt Übach-Palenberg

01.06.21

fi

08.05.2021

Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung

„Abfallwirtschaft und Vergabeverfahren“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Zukunft am 10.06.2021 und des Rates am 24.06.2021:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Zukunft bestellt Experten im Bereich Abfallwirtschaft ein und informiert über das abfallwirtschaftliche System im Allgemeinen und die Handhabung der Verwaltung der Stadt Übach-Palenberg, sowie die Optionen in Ausschreibung, Abtransport und Entsorgung von Abfall/Siedlungsabfall. Coronabedingt sollten für die umfassende Darlegung des Abfallwirtschaftssystems mehrere Sitzungen des SZ genutzt werden.
2. Der Rat der Stadt möge beschließen, dass die Verwaltung und/oder Experten zeitgerecht vor der nächsten Ausschreibung im Bereich Abfallwirtschaft (mindestens 8-12 Monate vor Fristende) über das Verfahren an sich und die Ausschreibung in der Art und Weise informiert, dass in angemessener Form entschieden werden kann.

BEGRÜNDUNG

In der letzten Ratssitzung hat der Rat über die Ausschreibung Abfallentsorgung des Bio-Mülls entschieden. Die Sitzungsvorlage war zeitlich so gestellt, dass ein Beschluss getroffen werden musste, um die lückenlose Entsorgung des Bio-Mülls sicher zu stellen. Diesem Antrag haben wir BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion zum Großteil aus Zeitgründen zugestimmt. In der Sitzung ist deutlich geworden

1. Es gibt auf Seiten der Stadtverwaltung Defizite in der Sachkenntnis des Vergabeverfahrens. Unsere Fragen konnten nicht vollumfänglich beantwortet werden.
2. Das Vergabeverfahren wird aufgrund der Komplexität des Themas Abfallwirtschaft an externe Berater vergeben, die die Ausschreibung europaweit übernehmen. Diese sind einzuladen, um uns zu informieren, so dass wir mit ausreichendem Sachverstand und somit gutem Gewissen Entscheidungen hinsichtlich der Abfallwirtschaft treffen können.
3. Es gibt fraktionsübergreifend Informationsbedarf. Die Diskussion in der letzten Ratssitzung hat deutlich gemacht, dass das Thema Abfall und dessen Entsorgung alle Parteien und somit vermutlich auch die BürgerInnen interessiert.

Die Abfallwirtschaft bewegt in NRW jährlich fast 14 Millionen Tonnen sog. Siedlungsabfall. (Zahlen von 2018, Quelle:

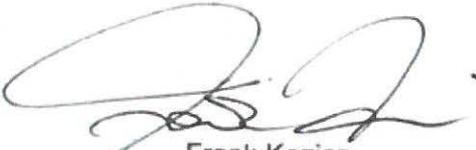
https://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/Broschueren/2020_Abfallbilanz_2018_final.pdf).

Längst sind der Transport und die Entsorgung von Abfall ein eigener komplexer und komplizierter Wirtschaftsbereich geworden. Angesichts des zunehmenden Umweltbewusstseins und der wachsenden Sensibilität hinsichtlich des Verbleibs (Export) und der Entsorgung von Abfall, ist es dringend geboten, den Rat über die Handhabung bisher und die Möglichkeiten in der Zukunft so zu informieren, dass wir über ausreichende Sachkenntnis verfügen, um über den Abtransport und die Entsorgung von Abfall sachgerecht entscheiden können. Zunehmend tritt außerdem die Nutzung von Bio-Müll in Biogasanlagen für Kommunen zur Energiegewinnung in den Fokus, wie es bereits in Baden-Württemberg geschieht. (Quelle: [https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Umwelt/Leitfaden Bioabfall.pdf](https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Umwelt/Leitfaden_Bioabfall.pdf))

Wir BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN möchten wissen, wie, zu welchen Konditionen und wohin der Siedlungsabfall unserer BürgerInnen transportiert wird und vor allem was an diesem Ort dann weiter mit ihm geschieht. Außerdem möchten wir wissen, welchen Einfluss wir als Kommunalpolitiker an welchen Stellen nehmen können und welche Optionen wir haben. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN möchten hier für Transparenz und Aufgeklärtheit sorgen. Die BürgerInnen haben ein Anrecht auf die Information, wie die Entsorgung und der Transport des Abfalls in Übach-Palenberg organisiert sind.



Angela Suchan-Reinhardt



Frank Kozian

An die
Rats- und Ausschussmitglieder
der Stadt Übach-Palenberg

Übach-Palenberg, 20.01.2022

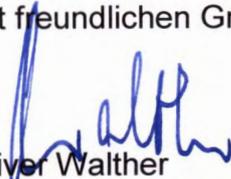
Beantwortung der Nachfrage der UWG-Fraktion in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Zukunft am 01.09.2021 betr. der Entsorgung des Bioabfalls anderer Kommunen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie das Ergebnis der Anfragen bei anderen kreisangehörigen Kommunen in Bezug auf den Ort der endgültigen Entsorgung/Verwertung von Bioabfällen:

Stadt	Meldung
Erkelenz	keine Angaben
Waldfeucht	keine Angaben (keine Biotonne)
Wegberg	keine Angaben (Umschlag bei der Firma Frauenrath in Heinsberg, wie Übach-Palenberg)
Hückelhoven	Harz und Humus Recycling GmbH, Kompostierungsanlage Rodersdorf (wie Übach-Palenberg)
Geilenkirchen	RETERRA Service GmbH, Kompostierungsanlage Wanlo
Gangelt	Harz und Humus Recycling GmbH, Kompostierungsanlage Rodersdorf (wie Übach-Palenberg)
Selfkant	keine Angaben
Heinsberg	keine Angaben
Wassenberg	keine Angaben

Mt freundlichen Grüßen



Oliver Walther
Bürgermeister